Der 14. November 2022 ist einer der wichtigsten Tage in der ganzen mRNA Geschichte in der Schweiz….

und in der Koordination eigentlich für die ganze Welt!!

„Nach einem Jahr intensiver Arbeit treten wir mit den Ergebnissen unserer Untersuchungen an die Medien. Eine grosse Zahl von Wissenschaftlern und Experten hat unser Kernteam in den letzten Monaten dabei tatkräftig unterstützt. Das Resultat ist dementsprechend grundsolide.

Am späteren Nachmittag wird alles publiziert. Alles Weitere werdet Ihr am Abend erfahren.

Danke allen für die wertvolle Unterstützung und für Eure lange Geduld. Gemeinsam werden wir diese grosse Prüfung bestehen. “

Philipp Kruse, Rechtsanwalt, LL.M. & Markus Zollinger, Rechtsanwalt, Dr. iur.

NEU: Version 2.0 – eingereicht am 7. Februar 2024

Zur Strafanzeige V2 in diverse Sprachen

Gesundheitsgefahr!!

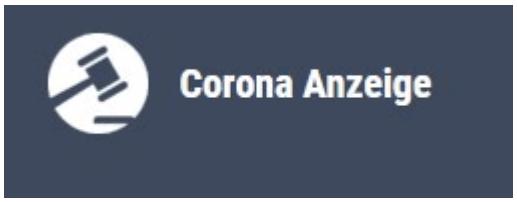
Wir haben es vorliegend mit nichts Geringerem zu tun als mit der grössten Gefährdung – ja Verletzung – der menschlichen Gesundheit, welche es in der Schweiz jemals gegeben hat.

Strafanzeige gegen Swissmedic!! Publikation 2.0

Angesichts der Schwere der immer noch bestehenden und sich mit den weiteren Zulassungen noch weiter verschärften Schädigung der öffentlichen Gesundheit sahen wir uns in der Pflicht, die Strafanzeige 1.0 mit weiteren Quellen zu ergänzen.

Da sich sämtliche ursprünglich erhobenen Vorwürfe eindrücklich bestätigt hatten und gar noch weitere hinzukamen, wurde letztlich eine umfassende Überarbeitung unumgänglich. In der Strafanzeige 2.0 legen wir anhand einer umfassenden Risiko-Nutzen-Analyse dar, dass die mRNA-Präparate mit einem (deutlich) negativen Nutzen einhergehen. Über diesen und viele weitere Umstände täuscht Swissmedic die Bevölkerung bis heute. Entsprechend wurden bereits erhobene Vorwürfe wie etwa derjenige der Urkundenfälschung im Amt geschärft.

Die so aktualisierte Strafanzeige 2.0 wurde der Staatsanwaltschaft bereits am 7. Februar 2024 eingereicht und der Öffentlichkeit Ende März 2024 erneut zugänglich gemacht.



Zur offiziellen Website | Coronaanzeige.ch



Warum wird diese Strafanzeige veröffentlicht?

Gesundheitsgefahr

Wir haben es vorliegend mit nichts Geringerem zu tun als mit der grössten Gefährdung – ja Verletzung – der menschlichen Gesundheit, welche es in der Schweiz jemals gegeben hat.

Langes Zuwarten

Die Strafanzeige haben wir bereits am 14. Juli 2022 bei der zuständigen Staatsanwaltschaft deponiert. In damaliger Abwägung der Interessen kamen wir zum Schluss, dass mit der öffentlichen Publikation zuzuwarten ist, bis die Staatsanwaltschaft genügend Zeit hatte, die dringlichen Beweissicherungen zu tätigen.

Aufgrund grundsätzlich positiver Rückmeldungen seitens Staatsanwaltschaft haben wir gar länger zugewartet, als ursprünglich geplant. Unterdessen ist aber genügend Zeit verstrichen, in welcher die notwendigen Beweissicherungen hätten erfolgen können.

Pflicht zur Veröffentlichung

Angesichts der Schwere der immer noch bestehenden und sich mit den weiteren Zulassungen noch weiter verschärften Schädigung der öffentlichen Gesundheit sehen wir uns in der Pflicht, diese Strafanzeige mitsamt ausgewählten Nebendokumenten und Quellen zu publizieren.

Als Rechtsanwälte und Wissenschaftler dürfen wir das Spezialwissen, welches wir uns in den letzten Monaten angeeignet haben, der Öffentlichkeit nicht länger vorenthalten.

Wichtige Unterlagen (bitte breit gestreut verteilen):

NEU: Version 2 vom 7.2.2024

1.) Strafanzeige vom 14.7.2022
2.) Evidenz Report von 14.7.2022
3.) Executive Summary
4.) Ausgesuchte Beweismittel (siehe coronaanzeige.ch)
5.) Aufzeichnung der Medienkonferenz vom 14.11.2022 2022 und sämtliche dort publizierte Dokumente (siehe coronaanzeige.ch)

Inhalt der über 300-seitigen Strafanzeige kompakt auf 10 Seiten

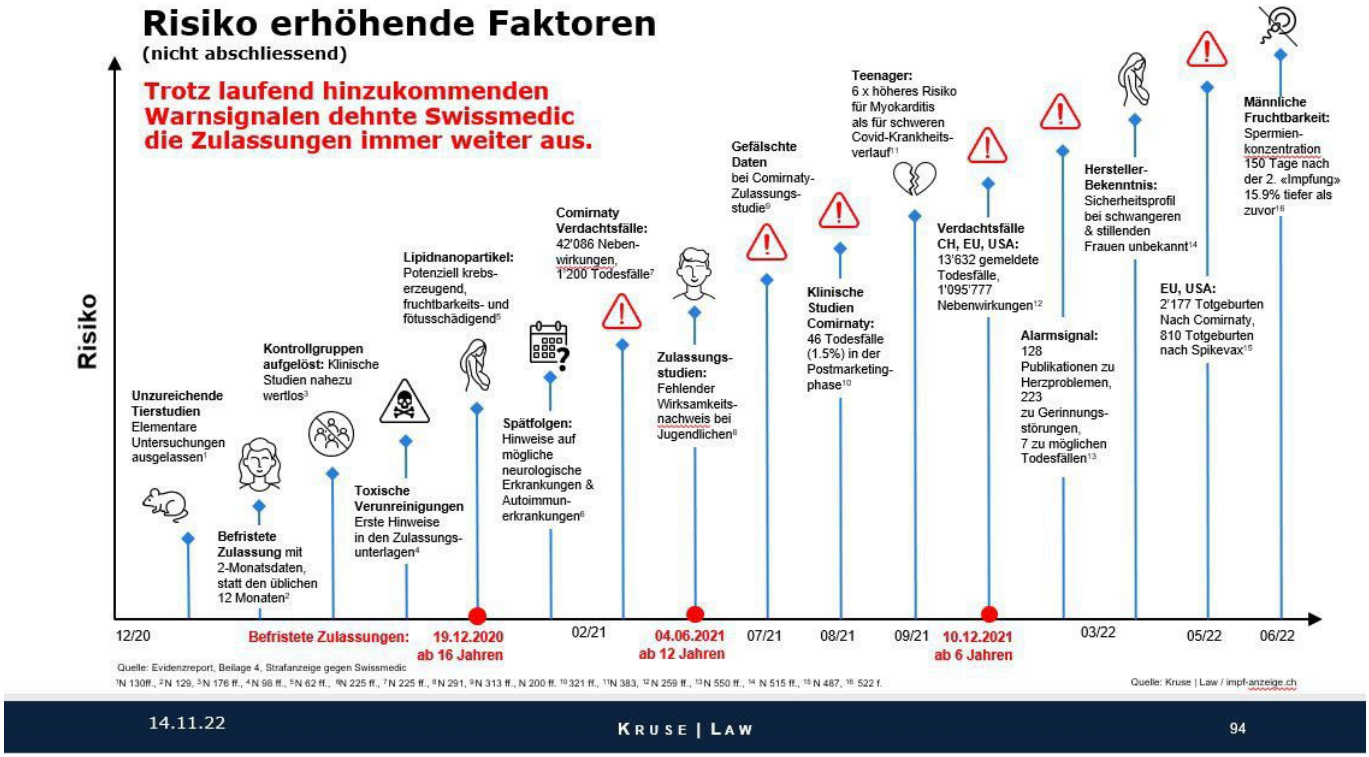
37 Anzeigeerstatter und sechs durch mRNA-«Impfungen» direkt geschädigte

Privatkläger reichen vorliegende Strafanzeige ein, zum Schutz ihrer eigenen Gesundheit und aus berechtigter Sorge um die Gesundheit ihrer Mitmenschen.

Wir haben es vorliegend mit der grössten durch Arzneimittel verursachten Gefährdung und bereits eingetretenen Verletzung der menschlichen Gesundheit zu tun, welche es in der Schweiz jemals gegeben hat: Die Zulassung und die Verabreichung der weitgehend wirkungslosen mRNA-«Impfstoffe» stellen eine weitaus grössere Gefahr dar als der Erreger SARS-CoV-2, vor welchem diese «Impfstoffe» angeblich schützen sollen.

Verantwortlich für diese Gefährdung ist primär… (hier zum Summary wechseln)

Strafanzeige V2 | diverse Sprachen



Diese Folie fasst die Logik unserer Beweisführung auf einer Seite bestmöglich zusammen. Zu allen eingetragenen Risikofaktoren haben wir in der Fusszeile die Referenz zum Evidenz Report (Beweisführung) angegeben, damit unsere Angaben überprüft werden können.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Standard**. Um auf den eigentlichen

Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Inhalt entsperren
Weitere Informationen

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Standard**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Inhalt entsperren
Weitere Informationen

TRANSITION TV
WIR GEHEN WEITER



Unerwünscht

Covid-Impfgeschädigte aus der Schweiz erzählen auf unerwünscht.ch ihre Geschichte.

Rosanna, Johanna, Julia, Tina, Sandro, Sarah, Petra und Thi Mai berichten über ihr Schicksal. Hören Sie hin.



Reaktionen auf die Pressekonferenz



- SRF
- Tele Züri
- Weltwoche
- NZZ
- legitim.ch
- uncut-news.ch
- Kati Schepis
- 20 Minuten

SRF

Folgen der Covid-Impfung?-Darum geht es bei der Strafanzeige gegen Swissmedic

Darum geht es: Am 14. Juli 2022 hat ein Anwalt im Namen von sechs mutmasslich durch mRNA-Impfungen Geschädigten eine 300-seitige Strafanzeige bei der zuständigen kantonalen Staatsanwaltschaft eingereicht. Sie richtet sich gegen drei

Vertreter der Schweizerischen Zulassungs- und Aufsichtsbehörde für Arzneimittel und Medizinprodukte (Swissmedic) und fünf impfende Ärzte des Berner Inselspitals. Gegen sie soll eine Strafuntersuchung eröffnet werden. Mit einer Medienkonferenz ist der Anwalt nun an die Öffentlichkeit getreten.

Das sind die Kläger: Der Anwalt der Betroffenen, Philipp Kruse, ist ein erklärter Impf- und Covid-Massnahmengegner. Er vertrat Personen, die sich weigerten Masken zu tragen, oder Eltern, die ihre Kinder nicht an Pooltests mitmachen lassen wollten. Er berät auch die coronaskeptische Vereinigung «Freunde der Verfassung». An der Medienkonferenz sind zudem Mediziner aufgetreten, die als Coronaskeptiker aufgefallen sind.

Das steht in der Anklageschrift: Den Beklagten wird vorgeworfen, grundlegende heilmittelrechtliche Sorgfaltspflichten verletzt zu haben, indem sie die Covid-19-Impfung zugelassen und verabreicht haben. Es sind noch eine Reihe weiterer Anklagepunkte aufgeführt, darunter die der vorsätzlichen oder ev. fahrlässigen Körperverletzung, Gefährdung des Lebens, Tötung und des Schwangerschaftsabbruchs.

Hier bei SRF weiter informieren

Tele Züri

„Gegen Swissmedic gibt es eine Strafanzeige. Eine Gruppe von Impfgeschädigten, Anwälten und Ärzten wirft der Zulassungsbehörde unter anderem vor, beim Covid-Impfstoff zu wenig über die Risiken informiert zu haben. Heute machten sie den Inhalt der Anzeige und hunderte Seiten Untersuchungsergebnisse publik.“

Videobeitrag

Die Weltwoche

Strafanzeige gegen Swissmedic: Zusammenhang zwischen Schäden und Impfung ist gutachtlich erhärtet

Am 14. Juli 2022 wurde gegen Swissmedic Strafanzeige eingereicht.

Sie richtet sich gegen drei Vertreter der Schweizerischen Zulassungs- und Aufsichtsbehörde für Arzneimittel und Medizinprodukte (Swissmedic) sowie fünf impfende Ärzte des Berner Inselspitals.

Ihnen wird vorgeworfen, grundlegende heilmittelrechtliche Sorgfaltspflichten verletzt zu haben, indem sie die Corona-Impfung zugelassen und injiziert haben. Weiter werden sie beschuldigt, sich der vorsätzlichen und eventuell fahrlässigen Körperverletzung, der Gefährdung des Lebens, der Tötung und des Schwangerschaftsabbruchs schuldig gemacht zu haben.

Die mutmasslichen Schädigungen reichen von Haarausfall und Abweichung des Menstruationszyklus über Polyarthritis, Muskelschwäche und chronischen Erschöpfungszustand bis hin zum Tod eines 20-jährigen Menschen. Die Betroffenen seien noch immer arbeitsunfähig. Der Zusammenhang von Schaden und Impfung sei gutachtlich erhärtet.

Swissmedic will sich zum laufenden Verfahren nicht äussern. Es gilt die Unschuldsvermutung.

Laut den Klägern hat die adressierte kantonale Staatsanwaltschaft das Verfahren gegen die noch unbekannten impfenden Ärzte eröffnet.

Zum Artikel

NZZ – Neue Zürcher Zeitung

«Experiment an Menschen»: Impfkritiker gehen juristisch gegen Swissmedic vor

Die Vorwürfe sind massiv: Die Behörde habe überhastet Covid-19-Impfstoffe zugelassen, die weder notwendig noch wirksam noch sicher seien. Alle herbeigerufenen Experten sind altbekannte Corona-Skeptiker.

Zum Artikel (Bezahlschranke)

Legitim.ch

Brisant: Das Schweizer Fernsehen berichtet erstmals offen über Impfschäden!

Man rieb sich ungläubig die Augen, als man sah, was da in der Hauptausgabe der Tagesschau vom 14. November 2022 über den Bildschirm flimmerte.

Das Schweizer Fernsehen brachte einen ausführlichen Beitrag über Covid-19-Impfschäden. Betroffene Menschen und die sie vertretenden Anwälte konnten sich ausführlich äussern, ohne dass ihre Aussagen sogleich konterkariert wurden.

...

Ähnliches findet aktuell weltweit statt!

Eine US-Klage enthüllt, dass fast eine Million Menschen wegen schwerwiegender unerwünschter Ereignisse nach der Giftspritze medizinische Hilfe suchten. Interessant ist, dass die CDC diese lebenswichtigen Daten nur deswegen herausrückten, weil sie durch eine Klage dazu gezwungen wurden. (vgl. The Pulse)

Anmerkung: Die Daten stammen von einer Gruppe von etwa 10 Millionen Menschen, die das V-Safe-System vom 14. Dezember 2020 bis zum 31. Juli 2022 genutzt haben. Demnach können wir davon ausgehen, dass rund jeder zehnte Geimpfte schwere Impfschäden erlitt! (Langzeitschäden sind in dieser Rechnung nicht berücksichtigt.)

...

Fazit: Das Impfchaos ist schier unfassbar und der angerichtete Schaden so schlimm, dass wir dieses düstere Kapital der Menschheitsgeschichte niemals vergessen dürfen. (Verbrechen gegen die Menschlichkeit dürfen nicht toleriert werden!) Glücklicherweise nimmt die Impfbereitschaft der Bevölkerung massiv ab. Gemäss dem BAG haben sich bislang nur sechs Prozent der Bevölkerung zum zweiten Mal „boostern“ lassen und in den letzten sechs Monaten wurden insgesamt nur zehn Prozent „geimpft“. (vgl. SRF)

uncut-News.ch:

⚡⚡Schweizer Staats-TV bestätigt das 38% der Nebenwirkungen durch die Covid-Impfung schwerwiegend sind und offenbart die lange Liste der Nebenwirkungen und das es keine Daten gibt die Auffrischungsimpfungen rechtfertigen !!

Swissmedic, das unter anderem von Bill Gates mitfinanziert wird, wurde jetzt verklagt, da die „Spritze“ gegen Covid bleibende Schäden verursacht!!

Strafanzeige gegen Swissmedic:

Ein wichtiges Referenzwerk für die fundierte Meinungsbildung

…
Bann gebrochen?

Es scheint, dass aufgrund dieser Medienkonferenz erstmals möglich wurde, was seit über zwei Jahren nur schwer vorstellbar war: Ein „Bann“ wurde gebrochen, indem öffentlich erstmals auch ein kritischer Blick auf die mRNA-„Impfungen“ geworfen wurde. Die Medien berichteten im Nachgang breit über die an der Medienkonferenz präsentierten Informationen in einer mehrheitlich fairen, sachlichen und ausgewogen Art und Weise . SRF räumte ein, dass Menschen in der Schweiz „sehr stark für die mRNA-„Impfung“ motiviert bzw. je nach Ansicht gar zu dieser gedrängt wurden und dass man vielleicht mehr informieren hätte können.“

Hier geht es zum Artikel mit erläuternden Grafiken

«Ich finde es falsch, wenn diesbezüglich Ärzte angeklagt werden»

Sechs mutmasslich durch mRNA-Impfungen geschädigte Personen haben Strafanzeige gegen impfende Ärzte und Swissmedic eingereicht. Ein Arzt ordnet ein.

Darum gehts

- Sechs mutmasslich Impfgeschädigte haben Strafanzeige gegen Swissmedic und impfende Ärzte eingereicht.
- Ein Experte schätzt die Wahrscheinlichkeit von Impfschäden und das Vorgehen von Swissmedic ein.
- Er hält es für nicht plausibel, dass man Monate bis Jahre nach einer Impfung plötzlich neu auftretende Nebenwirkungen bekommt.
- Er findet es falsch, wenn diesbezüglich Ärzte strafrechtlich angeklagt werden.
- Für ihn überwiegen die Vorteile der Impfung die Nachteile bei Weitem.

Hier bei 20 Minuten weiterlesen



So nicht, SRF!

Ein Twitter-User schreibt diesen vielbeachteten Post:

„Sagt mal, SRFnews @srf wo fehlts bei euch? Habt ihr sie nicht alle?

Böses Framing: aus dem Impfopfer wird eine Impfkritikerin…

#countdown auch eure Redaktoren und Chefredaktoren werden noch zur

Rechenschaft gezogen.

Wie wäre es mit Weiterbildung? https://presserat.ch/journalistenkodex/

Straf-Anzeige gegen die Impf-Lobby – Roger Köppel im Weltwoche Daily

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen
Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Valentin Landmann ruft bei den Lesern der Weltwoche für sein Statement Empörung aus:

„Die Strafanzeige gegen Swissmedic ist juristisch Unsinn. Dass Impfungen auch Nebenwirkungen haben können, gilt für jede Impfung“

Valentin Landmann:

„Als Parodie wäre die Strafanzeige gegen Swissmedic gekonnt. Aber ich befürchte, sie ist ernst gemeint. Die Anzeige ist juristisch meines Erachtens Unsinn: Die Impfung wurde bei uns erst freigegeben, als sie in anderen Ländern schon in grossem Stil verimpft wurde. In der Schweiz sind wir sehr sorgfältig damit vorgegangen. Dass Impfungen auch Nebenwirkungen haben können, gilt für jede Impfung. Hier wog die Vermeidung schwerer Erkrankungen viel schwerer.

Man möge bedenken, die Impfung hat sehr viele Menschen vor schwerer Erkrankung und Tod bewahrt – ob sie nun eine Ansteckung, einen Ausbruch oder nur schwere Symptome verhindert. Und uns vor überbordenden Corona-Massnahmen geschützt. Eine klare Nebenwirkung aber ist festzustellen: die Impfung

lässt jede Sumpfblase von Verschwörungstheorien platzen. Die Anzeige ist ein gutes Beispiel. Wahrscheinlich nicht heilbar.

Entsprechend fallen die Kommentare der Leser aus: „markymark“ schreibt beispielsweise:

Jetzt mal ganz langsam: „Follow the money!“

Herr Landmann, der gerne schwere Jungs vertritt, ist hier auf Akquisitionstour, was jeder Geschäftsmann hie und da machen muss. ***Er versucht sich mit seinen Statements bei den schweren Pharma-Jungs in Stellung zu bringen für ein Mandat.*** *In naher Zukunft wird er wohl einige Fälle an Land ziehen können. Und nicht vergessen, er wird sein Geld verdienen ob Menschen sterben oder seine Auftraggeber falsch liegen.*

Und hier weitere Kommentare:



Von einem Valentin Landmann hätte ich deutlich mehr Intellekt, Sachwissen und Differenzierung erwartet. Nach allem, was bis heute bekannt ist, muss man schon ein bornierter Faktenverächter sein, um mRNA-Gentech-Versuchskritiker immer noch als Verschwörungstheoretiker abzutun. Herr Landmann, einen dümmeren Text haben Sie wohl Ihr ganzes Leben lang noch nicht verfasst.

Zum Antworten anmelden 31 2

Anna Meier
16. November 2022 um 8:59 Uhr

Herr Landmann, Sie haben wohl gar nichts verstanden. Die Swissmedic hat ihren Job nicht gemacht, für den sie bezahlt wird. Sie hat ein "Medikament" ungeprüft und ungetestet zugelassen und hat sämtliche vorgeschriebenen Vorgehensweisen und Sicherheitsprüfungen zur Zulassung eines Medikamentes nicht gemacht. Sie hat, wie alle anderen behauptet, die "Impfung" sei sicher und wirksam. Damit ist sie verantwortlich für die Zahl der Impfschäden, die die aller vorherigen Impfungen tausendfach übertrifft.

Zum Antworten anmelden 35 6

369
16. November 2022 um 8:54 Uhr

Nachdem man die Bevölkerung bewiesener weise unverfroren angelogen hat.

Sie wochen-/monatelang gedrängelt und diffamiert hat, damit sie sich endlich impft.

und Sie, Herr Landmann, ein Familienmitglieder oder guter Freund schlussendlich nachgegeben haben und jetzt für den Rest ihres Lebens im Rollstuhl sitzen oder blind sind ...

Würden Sie den gleichen Kommentar oben noch einmal schreiben?

16. November 2022 um 8:51 Uhr

Jurist Landmann bringt es kurz und prägnant auf den Punkt.

Zum Antworten anmelden 4 35

Markus Schmid
16. November 2022 um 8:51 Uhr

Verschwörungetheorien: Mein Eindruck, diese werden eher wahr, als dass sie platzen.
Ich halte viel Valentin Landmann – umso mehr enttäuscht er mich jetzt - hier fehlt im ganz klar der Adlerblick, ganz einseitig, darum auch so kurz, sonst wäre er noch viel mehr angreifbar.

Zum Antworten anmelden 8 1

Markus Schmid
16. November 2022 um 8:50 Uhr

Ist das juristisch argumentiert? Blind den anderen Ländern folgen?
«Die Impfung wurde bei uns erst freigegeben, als sie in anderen Ländern schon in grossem Stil verimpft wurde.»
Nebenwirkungen: Klar viel mehr als bei anderen Imfpungen, weil so schnell zugelassen (inkl. Die Ungereimtheiten, die immer mehr ans Licht kommen).

Wir werden erst in ein paar Jahren sagen können, was überwiegt, Nutzen oder Schaden (langfristige Nebenwirkungen).

Zum Antworten anmelden 16 1

Sabine Schönfelder
16. November 2022 um 8:50 Uhr

Herr Valentin Landmann : ist das jetzt satirisch gemeint? Oder möchten Sie zum Frühstück einfach mal ein bisschen provozieren? Sie wären sicher gut beraten sich in die Thematik einzulesen und (nicht nur) die Medienkonferenz anzuhören, Dieses mRNA Produkt ist nicht vergleichbar mit "allen Impfungen" und mit Ihrer kalten und bildungsfernen Aussage beleidigen Sie unzählige leidende Betroffene.
MfG

Zum Antworten anmelden 25 0

renato.vanotti
16. November 2022 um 8:43 Uhr

Herr Landmann, die SWISSMEDIC passt ja möglicherweise perfekt in Ihr Klientel und mit Ihnen als Strafverteidiger wären die Chancen sehr gut, dass SWISSMEDIC straffrei ausgeht. Nach dem Motto „Recht haben heisst noch lange nicht, Recht bekommen".
Ihr Plädoyer in Form dieses Artikels ist ein perfekter Start dafür - abgesehen davon, dass Sie offenbar von Impfungen keine Ahnung haben, denn wir reden nicht von Nebenwirkungen, sondern von IMPFSCHÄDEN!

Zum Antworten anmelden 44 1

bmiller
16. November 2022 um 8:40 Uhr

Kein Mensch hat gesagt, er erwarte 100% Schutz und null Nebenwirkungen, wie immer wieder den Skeptikern unterschoben wird. Aber eine Impfung hat Minimalanforderungen zu erfüllen, da sie einem Gesunden verabreicht wird , hat sie ein anderes Kosten/Nutzenprofil als ein Medikament für Kranke . Sie muss vor Ansteckung schützen zu einem guten Prozentsatz , die Nebenwirkungen müssen sich in engen Grenzen halten

16. November 2022 um 8:35 Uhr

Sehr geehrter Herr Landmann, schön haben Sie Ihre Meinung hier in der Weltwoche kundtun dürfen. Aber mehr nicht. Es ist IHRE Meinung. Sie stehen jenseits des Jordans, wenn sie nach all dieser Zeit wirklich noch überzeugt sind, dass auch nur eine einzige Instanz, welche mit dem COVID-Impfstoff zu tun hatte, nicht korrupt und manipuliert ist!! NIEMAND von denen hat seine Arbeit plichtbewusst erledigt, denn sonst hätte man eine Zulassung NIE erreicht! Die Schweiz ist ein Hochkorruptes Land!

Zum Antworten anmelden 27 0

fredy-bgul
16. November 2022 um 8:35 Uhr

Nebenwirkungen bei Impfungen sind ein Thema, leider wurden sie bei Covid19 nicht getestet und ausgewiesen wie bei jedem korrekt getesteten Impfstoff.
Dass andere Staaten bereits seit Wochen geimpft haben ist ebenfalls Fakt. Nur ist es Pflicht von Swissmedic den Impfstoff zu prüfen und freizugeben und nicht dem Druck anderer Nationen nachzugeben und sich darauf zu beziehen.
Bei Swissmedic wurden auf Kosten der Bürger Fehler gemacht und dies muss nun aufgeklärt werden. Eine Anzeige ist nötig.

Zum Antworten anmelden 11 0

jolly roger
16. November 2022 um 8:34 Uhr

Herr Landmann hat ja das Urteil jetzt schon gesprochen, alle sind unschuldig von der Pharma bis hinunter zur Impfschwester. Bei einem Prozess bekämen vermutlich alle Angeklagten am Schluss noch eine dicke und fette Prozessentschädigung. Hätte es keine Verbote (Restaurant / Ferien usw.) grossem Stil unten angekommen waren. Tja, soviel zur Freigabe der Swissmedic.

Zum Antworten anmelden 14 0

reto ursch
16. November 2022 um 8:36 Uhr

Im Übrigen, genau dies ist auch der Modus Operanti unser Gesetzespflege im Hinblick der immer neuen EU-Regularien.

Zum Antworten anmelden 9 0

elli.
16. November 2022 um 8:28 Uhr

Ja, was niemand sehen WILL, existiert einfach nicht. Wenn man weg schaut sieht man auch nicht, dass womöglich die Spritzerei weit mehr Schaden angerichtet hat und wird, als was CovID es tut oder getan hätte. Wer blind den "offiziellen Daten" vertraut hat, kann sich bestimmt köstlich über solche "Verschwörungstheorien" amüsieren. Andere Regierungen haben mehr Anstand und entschädigen wenigstens Spritzgeschädigte. Gehen Sie und erklären sie denen, dass sie doof sind, weil alles "normal" ist.

Zum Antworten anmelden 17 0

bmiller
16. November 2022 um 8:26 Uhr

Ich schätze Herr Landmann ausserordentlich für das, was er ist und tut. Aber hier sitzt er dem öffentlichen Narrativ , man kann auch Propaganda sagen,auf und hat offensichtlich keine Ahnung vom wahren Sachverhalt.
Die Medienkonferenz zur Gänze anzuschauen könnte dem abhelfen

so ähnlich wird wohl das Urteil des hohen Gerichts rauskommen...

Zum Antworten anmelden 7 0

ef
16. November 2022 um 8:23 Uhr

Alter schützt vor Torheit nicht

Zum Antworten anmelden 7 0

sophie
16. November 2022 um 8:22 Uhr

Wir richtig und wichtig die Anzeige ist, zeigt der Artikel- sollte sie juristisch nicht durchkommen, so ist es doch enorm wichtig, dass alle Verantwortlichen sehen: die Bürger wehren sich! Hoffentlich machen noch Viele solche Anzeigen - man stelle sich die Signalwirkung vor. So kann man das Schweigen der Medien übertreffen.

Zum Antworten anmelden 12 0

veronesi54
16. November 2022 um 8:22 Uhr

"Patienten sollen über Risiken von Behandlungsverfahren und Medikamenten, über Unsicherheiten von Diagnosen und Tests, über Auftretenswahrscheinlichkeiten von Erkrankungen usw. korrekt und angemessen aufgeklärt werden. Sie sollen so darüber aufgeklärt werden, dass sie die Information verstehen und ihre Entscheidung für oder gegen eine Behandlung oder ein Medikament überlegt treffen können." Der Geimpfte wird zum Patient, oder der Ungeimpfte?

Noam Cherney
16. November 2022 um 8:17 Uhr

WIE das Thema Nebenwirkungen abgehandelt wurde ist kriminell.

Zum Antworten anmelden 32 0

Oliver
16. November 2022 um 8:16 Uhr

ABER NICHT IN DIESEM AUSMASS

Zum Antworten anmelden 13 0

RAURO
16. November 2022 um 8:14 Uhr

Von Hr. Landmann, einem Topanwalt dieses Landes, hätte ich eine tiefgründigere juristische Beurteilung erwartet; dieser Text ist seicht und schludrig.

Zum Antworten anmelden 39 1

JOhannes
16. November 2022 um 8:09 Uhr

Dieser Beitrag beweist nur eines: Staranwalt Landmann hat die Anzeige gar nicht gelesen, denn es geht darin gar nicht darum, ob die „Impfung" nebenwirkungsfrei ist oder nicht. Aber sich einfach dem Mainstream anschliessen und nur auf die Personen schauen, welche dahinter stehen und den Inhalt gar nicht beachten. so wie dies seit 2.5 Jahren gemacht wird.

Zum Antworten anmelden 25 0

Information von Philipp Kruse, Rechtsanwalt

Wegen zunehmender Nachfrage von Impfopfern, ob Sie ebenfalls klagen können:

Bitte melden Sie sich beim Verein Post-Vakzin-Syndrom (PVS) Schweiz
>>Zur Website

Dieser Verein hat aufgrund der Schicksale seiner Mitglieder eine hohe Kompetenz zur Selbsthilfe im Bereich Covid-19 Impfschäden aufgebaut.

Wir werden mit dem Verein zusammenarbeiten und eine Lösung für die Aufnahme

weiterer Geschädigter ausarbeiten, damit diese sich unserer Strafanzeige als Privatkläger (und ohne Anwaltskosten) anschliessen können.



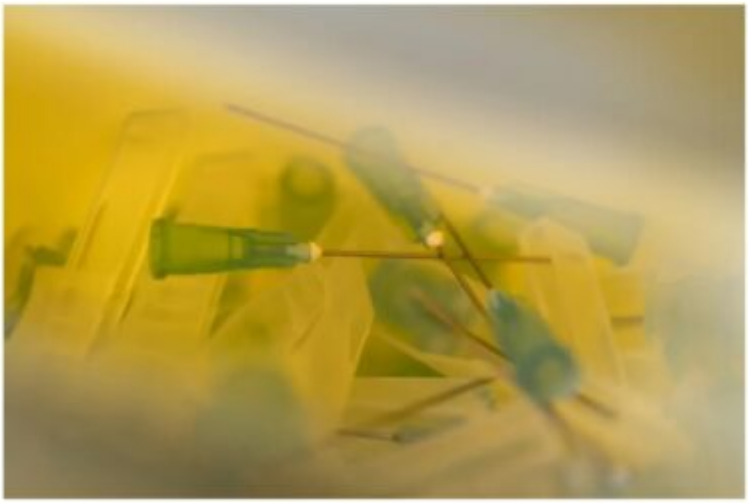
NZZ Neue Zürcher Zeitung

«Experiment an Menschen»: Impfkritiker gehen juristisch gegen Swissmedic vor

Die Vorwürfe sind massiv: Die Behörde habe überhastet Covid-19-Impfstoffe zugelassen, die weder notwendig noch wirksam noch sicher seien. Alle herbeigerufenen Experten sind altbekannte Corona-Skeptiker.

Simon Hehli
14.11.2022, 18.30 Uhr

Hören Drucken Teilen



Schaden die Covid-19-Impfungen mehr, als sie nützen? Das behaupten einzelne Wissenschafter und Juristen.

Gaëtan Bally / Keystone

Es sind tragische Geschichten, die die zwei Frauen erzählen. Beide sind sie gesundheitlich schwer angeschlagen – und geben die Schuld dafür der Corona-Impfung. Mai T. J. musste unmittelbar nach der dritten Dosis ins Spital und erhielt kurz darauf die Diagnose schwere rheumatoide Arthritis. Die heute 44-jährige gelernte Sachbearbeiterin sitzt seither im Rollstuhl und ist nur zu 50 Prozent arbeitsfähig. «Ich bin seit elf Monaten nicht mehr in der Lage, mich selbst zu versorgen. Und ich habe ständige Schmerzen.»

Rosanna K. litt nach der zweiten Impfung fast ein Jahr lang an chronischer Erschöpfung, Fieber und diffusen Schmerzen. «Ich konnte mich nicht um meine kleinen Kinder kümmern und nicht mehr als Flight-Attendant arbeiten», sagt die 28-Jährige heute. «Der zeitliche Zusammenhang mit der Impfung könnte offensichtlicher nicht sein.» Sie bedauert, dass sie sich impfen liess. Doch ihr sei gar nichts anderes übriggeblieben, da sie ihren Job nicht habe verlieren wollen.

Die zwei Frauen sind am Montagnachmittag bei einer Medienkonferenz am Flughafen als Kronzeuginnen aufgetreten. Zusammen mit vier weiteren mutmasslich durch mRNA-Impfstoffe Geschädigten und weiteren Personen hatten sie im Juli Strafanzeige gegen die Schweizer Heilmittelbehörde Swissmedic eingereicht – und auch gegen impfende Ärzte. Den angezeigten Personen werfen sie «schwere und dauerhafte Verletzungen grundlegender heilmittelrechtlicher Sorgfaltspflichten» vor. Sie hätten ein «Experiment an Menschen» durchgeführt.

:Erhebliche Risiken»

:wissmedic habe die neuartigen Arzneimittel zugelassen, obwohl die 'om Gesetz verlangten Mindestvoraussetzungen zu keinem Zeitpunkt :rfüllt gewesen seien. Die Behörde habe es versäumt, die mit der :ulassung dieser Produkte verbundenen erheblichen Risiken adäquat zu ninimieren und die Gesundheit der Konsumenten wirksam zu schützen. Jnd sie habe die Öffentlichkeit durch «unvollständige sowie durch :xplizit unwahre Informationen» über das tatsächliche Nutzen-Risiko-'erhältnis getäuscht.

)ie Fälle der drei Frauen stünden somit stellvertretend für viele andere, agt eine Gruppe von Juristen und Wissenschaftern, die hinter der ınzeige steht. Dass sie jetzt an die Öffentlichkeit tritt, erklärt die Gruppe damit, dass sie verhindern wolle, dass noch mehr Menschen lurch mRNA-Impfstoffe zu Schaden kämen. Entsprechend stellen sie uch die Forderung auf, die Impfkampagne sofort zu stoppen.

)och offenkundig geht es auch darum, Druck auf die Justiz zu machen.)enn die zuständigen Behörden seien in den vier Monaten seit :inreichung der Strafanzeige «weitgehend passiv» geblieben. Bei velcher Staatsanwaltschaft die Strafanzeige eingegangen ist, wollten die mpfkritiker nicht offenlegen. Nach Informationen der NZZ handelt es ich um die Staatsanwaltschaft des Kantons Bern.

Umstrittene Aussagen zur Pandemie

Die Gruppe betreibt einen enormen Aufwand. Die Anzeige umfasst 300 Seiten. Hinzu kommen noch 1200 Seiten «wissenschaftlicher Beweise» für die harschen Vorwürfe. Sämtliche Wissenschafter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die am Anlass am Flughafen Zürich auftraten, waren in den vergangenen Jahren mit umstrittenen Aussagen zur Pandemie aufgefallen.

Urs Guthauser hat die Patientinnen untersucht und sagt nun, er könne andere Ursachen für ihre Beschwerden ausschliessen. Der Schönheitschirurg und Sportmediziner ist Mitgründer des Ärztenetzwerks Aletheia, das die Impfkampagne für einen «strafrechtlich relevanten Feldversuch» hält.

Andreas Sönnichsen sagt, die Impfung sei «sinnlos». Es gebe keinen nachweisbaren Nutzen für junge, gesunde Menschen – aber ein erhebliches Schadenspotenzial. Sönnichsen war Professor für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Universität Wien, ihm wurde die Stelle aber gekündigt, weil der Unileitung seine Aussagen zu Covid-19 nicht passten. Sönnichsen hatte unter anderem gesagt, auf den Intensivstationen lägen überwiegend geimpfte Personen, die Forcierung von PCR-Tests sei fragwürdig und der Nutzen von Masken nicht belegt.

So harmlos wie eine Grippe?

Michael Palmer, der am Montag über die potenziell schädliche Wirkungsweise von mRNA-Impfstoffen referierte, war Professor für Biochemie an der University of Waterloo in der kanadischen Provinz Ontario. In einer Kursausschreibung bezeichnete er Covid-19 als «fake emergency». In einer Mail, die er irrtümlich an die ganze Fakultät schickte, behauptete Palmer zudem, Corona töte zwar ein paar Leute, sei aber nicht gefährlicher als eine Grippe.

Martin Haditsch, der an die Medien appellierte, endlich die «Wahrheit» zu berichten, ist Facharzt für Mikrobiologie. Er gehört zum «Ausserparlamentarischen Corona-Untersuchungsausschuss», der sich in Deutschland gegen die Corona-Massnahmen wehrte. Konstantin Beck ist Titularprofessor für Versicherungsökonomie an der Universität Luzern. Er suggerierte am Montag, die Impfungen seien schuld an einer Übersterblichkeit. Und sie hätten den massivsten Rückgang bei den Geburten seit über hundert Jahren in der Schweiz verursacht.

Beck hatte 2021 für Aufsehen gesorgt, als er in einem Video ausführte, es würden mehr Menschen den Folgen der Massnahmen – etwa der Einsamkeit – zum Opfer fallen als dem Virus selber. Diese Behauptung beruhte jedoch auf einer falschen statistischen Auswertung, wie Beck später einräumen musste.

Swissmedic hat 6000 der 15 000 gemeldeten Nebenwirkungen der Covid-19-Impfungen als «schwerwiegend» eingestuft, wobei es sich vor allem um Fieber, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schüttelfrost, Übelkeit und Schwindelgefühl gehandelt habe. Angesichts der bis Ende August verimpften 16 Millionen Dosen betreffen diese schwerwiegenden Nebenwirkungen nur jeden 2666. Fall. In Deutschland sind diese Zahlen ähnlich hoch.

Doch das beruhigt die Impfskeptiker nicht, im Gegenteil: Sie werfen den Behörden vor, die Zahlen bewusst zu manipulieren – oder zumindest das wahre Ausmass der Impfschäden nicht wahrhaben zu wollen. «Wir müssen davon ausgehen, dass nur ein Bruchteil der Fälle erfasst wird», sagt der Anwalt Markus Zollinger von der federführenden Kanzlei Kruse Law in Zürich. «Wir können deshalb gar nicht wissen, was da alles schiefgelaufen ist.»

Swissmedic wehrt Kritik ab

Auf Anfrage schreibt der Swissmedic-Sprecher Lukas Jaggi, sein Institut nehme die Strafanzeige gegen Mitarbeitende zur Kenntnis. Was die Zulassungen der Covid-19-Impfstoffe betreffe, seien die jeweiligen Gesuchsunterlagen nach allen Regeln und Standards der Wissenschaft geprüft worden, genau gleich wie bei allen anderen Zulassungsgesuchen für neue aktive Substanzen.

«Bei der Bewertung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses gab es keine ‹Abkürzungen›», hält Jaggi fest. «In Bezug auf die Anforderungen an Sicherheit, Wirksamkeit und Qualität wurden keinerlei Abstriche gemacht.» Für Swissmedic habe der Schutz der Gesundheit der Schweizer Bevölkerung oberste Priorität.

Sie haben Ideen und Vorschläge, wie Sie unser Projekt unterstützen könnten?

Wir freuen uns über Ihre Meinung!

1 Comment

1. 
   danie on April 17, 2023 at 5:06 p.m.

   Guten Tag , es ist schrecklich wenn man sieht, was diese Zwangs-Impfungen angerichtet haben. Ich habe die Institution in der mein Sohn arbeitete dutzende Male geschrieben: mein Sohn wird nicht geimpft, da er ein Gestell im Rücken hat.

   Aber da diese fast alle dazu gezwungen haben, zu Impfen, weil man den Willenlosen schnell was aufschwatzten kann, ging mein Sohn sich auch Impfen. Da er kein Außenseiter sein wollte. Aber bald merkte man, dass es ihn psychisch belastete. Immer so unter Druck zu stehen. Und so wurde seine Willenskraft gebrochen. Und Ihn dazu genötigt, da ja alle geschützt werden mussten. Aber die Schwierigkeiten hat er jetzt. Dass er psychisch nicht mehr belastbar ist da man immer Ängste geschürt hat und die Ungeimpften zu hause bleiben mussten.

   Reply

Trackbacks/Pingbacks

1. WIR informieren die Impfstellen – Schweizerischer Verein WIR - […] Am 14. November 2022 trat – nach einem Jahr intensiver Arbeit – RA Philipp Kruse und RA Markus Zollinger…
2. Die Komplette wahre Geschichte Covid19 – wernibechtel - […] https://www.vereinwir.ch/strafanzeige-gegen-swissmedic-wegen-verstoss-gegen-das-heilmittelgesetz/ […]
3. Viren sind nicht das Problem-bleiben Sie besonnen ! – bunter-aerger - […] Hier

finden Sie vielfältige Dokumentationen und die Links zur Strafanzeige gegen Swissmedic mit den…17.12.2022 Die in diesem Verfahren zusammengetragenen…

Einen Kommentar senden

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

Name *

E-Mail-Adresse *

Website

☐ Name, E-Mail-Adresse und Website in diesem Browser für meinen nächsten Kommentar speichern.

Kommentar senden